

Hintergründe und Inhalte: Umsetzungsprojekt zur Realisierung eines Rufbussystems im Landkreis Cloppenburg

Kontakt:

Horst Benz
(06167) 4189558
horst.benz@kreamobil.de

Derzeitige Aktivitäten zur Weiterentwicklung des ÖPNV im Landkreis Cloppenburg

1. Erstellung allgemeine Vorschrift (Abschluss IV. Quartal 2016)
aufgrund der Änderung des NNVG zum 1.1.2017
2. Erstellung Projektplan für Umsetzungsprojekt Rufbussystem
(Abschluss IV. Quartal 2016)
3. Erstellung Ausgaben- und Finanzierungsplan für Umsetzungsprojekt
und späteren Betrieb Rufbussystem (Abschluss IV. Quartal 2016)
4. Durchführung Fahrgasterhebung (Abschluss I. Quartal 2017)
5. Neuschreibung des Nahverkehrsplans (Abschluss III. Quartal 2017)
6. LK CLP und LK VEC: Gemeinsamer Antrag auf
Ausnahmegenehmigung Busförderung an Verkehrsministerium
(Bescheid I. Quartal 2017)

Hintergründe zum Umsetzungsprojekt

Übergeordnete Ziele bei der Optimierung des ÖPNV im Landkreis Cloppenburg I

Basieren auf Vorgesprächen mit den Bürgermeistern im Landkreis (Einzelgespräche und Klausurtagung 2015):

1. Ein öffentliches Mobilitätssystem soll zu einer Verlagerung des Aufkommens im motorisierten Individualverkehr auf öffentliche Verkehrsmittel und Fahrradverkehr beitragen.

2. Auf der Basis wirtschaftlicher Machbarkeit sollen alle Einwohnerinnen und Einwohner und alle Besucherinnen und Besucher im Landkreis Cloppenburg entsprechend ihren Bedürfnissen
 - a. sich selbst versorgen,
 - b. ihre Ausbildungs- und Arbeitsstätte erreichen,
 - c. wichtige Institutionen, Freizeiteinrichtungen und Orte von öffentlichem Interesse aufsuchen und
 - d. am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben in ihrer Stadt oder Gemeinde und im Landkreis teilnehmen können.

Übergeordnete Ziele bei der Optimierung des ÖPNV im Landkreis Cloppenburg II

3. Mit einem guten Mobilitätssystem sollen der Landkreis Cloppenburg und seine Städte und Gemeinden für Handel und Gewerbe, Wohnen und Tourismus gleichermaßen attraktiv sein und in der jeweiligen Standortqualität gestärkt werden.
4. Das Mobilitätssystem soll die besonderen Herausforderungen des demografischen Wandels mit einer alternden Bevölkerung und ihren Mobilitätsansprüchen mit berücksichtigen.
5. Alle Bewohner des Landkreises sollen einen Bahnhof, ihr Ortszentrum, die Kreisstadt Cloppenburg sowie die für sie nächstgelegene Stadt im Landkreis Cloppenburg (Cloppenburg, Lönningen oder Friesoythe) und die Oberzentren (Oldenburg, Osnabrück) erreichen können.

Rufbussystem soll maßgeblich dazu beitragen, dass diese Ziele erreicht werden.

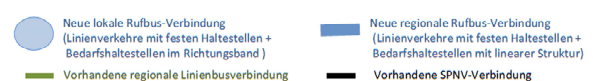
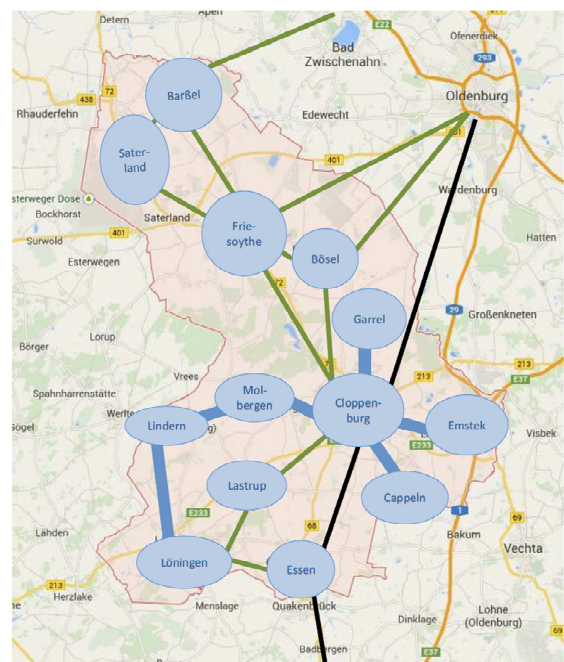
Rufbus-Angebote im Landkreis Cloppenburg entsprechend Grobkonzept

Netzelemente

- vorhandener Linienverkehr (unverändert)
 - „starke“ Regionalbuslinien
 - NordWestBahn

neue Rufbus-Angebote:

- regionale Ebene : lineare Verbindungen zwischen GZ + MZ und Cloppenburg
 - lokale Ebene: flächenhafte Erschließung von Ortsteilen mit Ortskern
- Verknüpfung an zentralen Haltestellen



Inhalte des Umsetzungsprojektes

Grundsätzliches Vorgehen

Ineinandergreifen der verschiedenen Aktivitäten:

- Grobkonzept zur Optimierung des ÖPNV
- Fahrgasterhebung



Ziele des Umsetzungsprojektes zur Vorbereitung und Einführung des Rufbussystems I

1. Deutliche Positionierung des Projektes nach außen, systematische Öffentlichkeitsarbeit während der kompletten Laufzeit.
2. Nutzung Synergien mit dem Landkreis Vechta.
3. Feinplanung Rufbussystem: detaillierte Fahrpläne, Haltestellen, Qualität der Leistung, Betriebsabläufe, Zusammenarbeit mit Verkehrsunternehmen, Tarif, Überprüfung der Möglichkeit zum Einsatz von E-Busse.
4. Durchführung Vergabeverfahren für Verkehrsleistungen.
5. Marketingkonzept und Durchführung vorbereitender Maßnahmen.

Ziele des Umsetzungsprojektes zur Vorbereitung und Einführung des Rufbussystems II

6. Mobilitätsmanagementkonzept und Durchführung vorbereitender Maßnahmen.
7. Beschaffung Mobilitätsleitsystem: Verwaltung und Disposition der Verkehrsleistungen; Buchung und Bezahlung einzelner Rufbusfahrten.
8. Aufbau Mobilitätszentrale durch den Landkreis oder Vergabe der Leistungen für den Betrieb einer Zentrale an externen Dienstleister.
9. Vorbereitung einer wissenschaftlichen Begleitung des Projektes, Durchführung vorbereitender Maßnahmen.

Ziele des Umsetzungsprojektes zur Vorbereitung und Einführung des Rufbussystems III

10. Einrichtung der Haltestellen

11. Kommunen, Betriebe und stark frequentierten Einrichtungen als kompetente Kooperationspartner gewinnen.

12. Vorbereitung des erfolgreichen und öffentlichkeitswirksamen Starts eines mindestens zweijährigen Pilotbetriebs.

Zeitplan

Zeitlicher Rahmen durch Wettbewerbsverfahren zur Vergabe der Verkehrsleistungen vorgegeben:

Zeitpunkt	Aktivität
34 Monate vor Betriebsbeginn:	exakte Festlegung der gewünschten Verkehrsleistung
27 Monate vor Betriebsbeginn:	Vorabbekanntmachung
15 Monate vor Betriebsbeginn:	Vergabeverfahren einschließlich Ausschreibung der Leistungen und Auswertung der Angebote
6 Monate vor Betriebsbeginn:	Endphase der Betriebsvorbereitung

Projektaktivitäten werden darauf ausgerichtet, möglicherweise früher mit Pilotbetrieb starten zu können.

Geschätzte Aufwände Umsetzungsprojekt

Geschätzte Aufwände für Arbeitspakete zur Erreichung der Projektziele:

Externe Aufwände: (1.272 Tage entspricht)	767.680 EUR
<u>Beschaffungen:</u>	<u>340.000 EUR</u>

Summe: 1.107.680 EUR

Interner Aufwand des Landkreises: 351 Tage

Geschätzte Finanzierung Umsetzungsprojekt

Nach derzeitigen Schätzungen:

Komplette externe Aufwände einschließlich Beschaffungen
(= 1.107.680 EUR über Projektlaufzeit von 34 Monaten)
können über Fördergelder des Landes und der EU abgedeckt werden.

Ggf. auch Förderung von Teilen der internen Aufwände möglich.

Geschätzte jährliche Betriebsdaten Rufbusse- Gesamtsumme Verkehrsleistung

13 neue kommunale Verbindungen
6 neue Regionalverbindungen

Reine Fahrplankilometer: 1.054.608 km (rund 60.000 Fahrten)
An- und Abfahrten: 210.922 km

Summe: 1.265.530 km

Geschätzte jährliche Aufwände Betrieb Rufbusse

Kostenarten	Beträge
Gesamtsumme Kosten Verkehrsleistung pro Jahr	2.095.948 €
Kosten Mobilitätszentrale pro Jahr	78.000 €
Kosten Marketing pro Jahr	50.000 €
Kosten Mobilitätsleitsystem pro Jahr	27.000 €
Kosten Personal Verwaltung, Steuerung und Entwicklung	55.000 €
Gesamtsumme Betriebskosten pro Jahr	2.305.948 €

Genauere Kostenangaben: nach Abschluss Feinkonzept

Exakte Kostenangaben: nach Abschluss Vergabe der Leistungen

Geschätzte Finanzierung Betrieb Rufbusse während erstem Jahr Pilotbetrieb

jährliche Finanzierung:	Betrag	Anteil in %
erwartete Fahrgeldeinnahmen	85.588 €	3,7%
erwartete Einnahmen Premium-Sponsoren	100.000 €	4,3%
Anteil Landkreis	827.240 €	35,9%
Anteil Kommunen	617.240 €	26,8%
Anteil Land und EU	675.881 €	29,3%
Summe	2.305.948 €	100,0%

Aufteilung abhängig von tatsächlichen Fördergeldern, Fahrgeldeinnahmen, Premium-Sponsoren
Vereinbarungen zwischen Landkreis und den Städten und Gemeinden

Nächste Schritte

1. **Beauftragung Rahmen-Leistungen und erste Teilleistungen für Umsetzungsprojekt**
2. **Erstellung Feinkonzept Rufbusse mit Ziel Vorabbekanntmachung**
3. **Erarbeitung Qualitätsstandards, Tarif und weitere Vorgaben für Busbetrieb**

Meilenstein: Vorabbekanntmachung und Start Vergabeverfahren

Parallel dazu:

- **Aufbau Projektstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit**
- **Weitere Klärung der Fördergelder: Absprachen mit Land, Stellen von Anträgen etc.**
- **Klärung von Synergiemöglichkeiten mit LK Vechta, ggf. Schaffung vertraglicher Grundlagen**
- **Weitere vorbereitende Aktivitäten hinsichtlich:
Marketing, Mobilitätsmanagement, Mobilitätszentrale,
Mobilitätsleitsystem, Fahrzeuge, wissenschaftliche Begleitung**